Ein Urner Schlosser im Dienste des Kaspar Jodok Stockalper?

Autor(en): **Kocher, Alois**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri**

Band (Jahr): **60-61 (1969-1970)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-405745

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein Urner Schlosser im Dienste des Kaspar Jodok Stockalper?

Von Alois Kocher

Kaspar Jodok Stockalper von Brig (1609—1691) war nicht nur berühmter Handelsherr, sondern beutete auch eigene Bergwerke aus. Ihm, dem bisherigen Verwalter der Eisenbergwerke «im Grund», übertrug die Bürgerschaft von Brig im Jahre 1640 die dortigen Bergwerke. Sie lagen an der alten Simplonstrasse, wo die drei Täler Nessel-, Taverna- und Gantertal zusammenstossen und die Wasser der Saltina zwischen den Steilwänden der Saltinaschlucht talwärts gegen Brig drängen.

Das Eisenerz, vom Erizhorn her stammend, wurde «im Grund» verhüttet und in den eigenen Schmiedewerkstätten weiter verarbeitet, sei es zu Hebeisen, Bohreisen, Schlittensohlen (Kufen), Zapfen, Musketenbestandteilen, Waageisenplatten, Pflugeisen, Bratspiessen, Breit- und Spitzhauen, Strahlhauen, Mühleeisen, Ofenblechen, Sägeblättern, Glockenschlegeln, Wirbeln, Ambossen und, was Stockalper zur besonderen Ehre gereichte, zu *Gittern* [1]) in seiner Residenz zu Brig. Stockalper brauchte tüchtige Arbeiter. Die Belegschaft des Eisenbergwerkes «im Grund» mag etwa 15—25 Mann betragen haben. [2]) Die Leute strömten von allen Gegenden her, oft auf Empfehlung bedeutender Persönlichkeiten, wie aus nachfolgendem Schreiben hervorgeht: [3])

---

[1]) Alois Kocher, Gitter im Stockalperschloss, Brig 1970

[2]) Heinrich Rossi, Zur Geschichte der Walliserbergwerke, in Blätter aus der Walliser Geschichte, X. Bd., 1V. Jahrgang 1949

[3]) Stockalperarchiv Brig, Nr. 3186 a

Wohledelgeborener und Gestrenger.
Mein hochgeehrter Herr Obrister,

Zeiger diss Meister Heinrich Bernhart landtman und schlosser allhier, dessen auch ich mich bediene, sagt, gebe hier wenig arbeit, hat sich entschlossen in Wallis zu gelangen, und sonderlich bei dem Herrn sich um dienst und arbeit anzumelden, hat mich um ein commendation angesprochen, welche ihm ich nicht versagen solle, würde mir lieb sein, wenn er dem Herrn dienstlich sein könnte.
Gott mit uns.

Altorf 1./11. August 1652

Meines Herrn willigster knecht *Sebastian Bilgerin*
Zwyer von Evibach.

Der Name *Heinrich Bernhard* ist in Altdorf nicht unbekannt. Herr C. F. Müller, Altdorf, gibt über ihn folgende Angaben:

1588 wird Heinrich Bernard und der Apol. Schmidt der Sohn Heinrich getauft. [4])

1626 wird der Schlossermeister Bernard Heinrich erwähnt. [5])

1656 Mr. Heinrich Bernhard, der Schlosser, steürt ab seinem Haus und Garten ss. 20. [6])

1656 Mr. Wilhelm Bernhard d'Murer, steürt ab seinem Haus und Garten ob den Capucin(e)rn ss. 25. [7])

1663 wird Heinrich Florian, Sohn des Heinrich Bernhard und der A. M. Herger getauft. [8])

Der im Briefe Zwyers erwähnte *Heinrich Bernhart* von Altdorf wird identisch sein mit dem anno 1626, 1656 und 1663 genannten Heinrich Bernhard. Im Ehebuch Altdorf [9]) ist seine Heirat mit

---

[4]) Extractus der Taufregister Altdorf von 1584 an

[5]) Friedrich Gisler, in Urner Wochenblatt vom 1. Februar 1936, Festnummer zum 50-Jahr-Jubiläum des Handwerker- und Gewerbeverbandes Altdorf und Umgebung

[6]) Steuerregister von 1656, im Besitze von C. F. Müller, Altdorf, S. 29

[7]) id S. 25

[8]) Extractus der Taufregister Altdorf

[9]) Mitteilung von C. F. Müller, Altdorf

A. M. Herger auf den 8. II. 1660, jene mit C. Schnider auf den 13. II. 1665, wo er «faber serrarium» betitelt wird, eingetragen. Die Taufpaten seiner 6 Kinder (2 Knaben aus erster und 4 Mädchen aus zweiter Ehe) beweisen seine Verbindung mit den angesehensten Familien. Der Beruf eines Schlossermeisters galt auch anderswo als ehrenvoll. Seit dem Eintrag ins Taufregister vom Jahre 1676, anlässlich der Geburt des letzten Kindes Maria Madle erfolgt keine weitere Erwähnung der Familie Bernhard mehr. [9])

Ob Stockalper den Heinrich Bernhart auf Empfehlung seines Freundes Zwyer angestellt hat, ist nicht bekannt. Aufzeichnungen und Abrechnungen aus jener Zeit sind noch zu wenig erschlossen, um einen sicheren Hinweis geben zu können. Im Jahre 1656, also 4 Jahre nach Ausstellung der Empfehlung an Stockalper ist Heinrich Bernhart gemäss Steuerregister wieder urkundlich in Altdorf anzutreffen.

Zwyer meint, Heinrich Bernhart habe bereits für ihn gearbeitet, sei es in Altdorf selber oder vielleicht beim Ausbau des Schlosses Hilfikon, das Peregrin und Franz Zwyer von Evibach im Jahre 1644 käuflich erworben haben.

Beinahe ein Jahrzehnt standen Zwyer und Stockalper in enger brieflicher Verbindung. Mindestens 2 Dutzend Briefe zeugen vom gegenseitigen Meinungsaustausch. Kaiser Ferdinand IV. verlieh beiden im Jahre 1653 die römische Ritterwürde. Ueber das neue Wappen Stockalpers, die Schwierigkeiten Zwyers nach dem Zweiten Villmergerkrieg, Angelegenheiten politischer Art und fremde Kriegsdienste, Verträge mit dem Auslande usw. sind Gegenstand einer aufschlussreichen Korrespondenz. [10])

---

[10]) Stockalperarchiv Brig

Nr. 3186 a vom 1. Aug. 1652
Nr. 3361 vom 2. Nov. 1653
Nr. 3431 vom 2. Mai 1654
Nr. 3595 a vom 16. Sept. 1655
Nr. 3611/12 vom 6. Nov. 1655
Nr. 3613/14 vom 8. Nov. 1655
Nr. 3615 vom 8. Sept. 1655
Nr. 3628 a vom 5. Dez. 1655
Nr. 3629 vom 7. Dez. 1655
Nr. 3754 a vom 15. April 1656
Nr. 3786 a und b vom ... 1656
Nr. 3798 a und b vom 28. Aug. 1656
Nr. 3877 vom 20. März 1657
Nr. 3907 a vom 13. Juni 1657
Nr. 3926 vom 12. Juli 1657
Nr. 3935 vom 14. Aug. 1657
Nr. 3942 a vom 2. Sept. 1657
Nr. 4002 b vom 7. Jan. 1658
Nr. 4017 vom 22. März 1658
Nr. 4068 a vom 22. Juni 1658
Nr. 4069 vom 24. Juni 1658
Nr. 4093 vom 7. Juli 1658

Das Schweiz. Hist.-biographische Lexikon beheimatet das Geschlecht Bernhard in die Kantone St. Gallen, Solothurn, Zürich, Bern und (im 16. Jahrh.) nach Graubünden. Das Schlachtenjahrzeit verzeichnet aber für Uri bereits einen Hans Bernhart als gefallen in der Schlacht bei Marignano. [9])